

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2543/2009**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 18.08.2009

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Klaus Peter Möller (CDU), Dr. Wolfgang Deetjen (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Martin Preiß (FDP)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	01.09.2009	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	17.09.2009	Entscheidung

Betreff:

Bauliche Situation des Feuerwehrstandortes Steinstraße

- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 15.08.2009 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung einen Bericht vorzulegen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den baulichen Zustand des Feuerwehrstandortes Steinstraße nachhaltig zu verbessern und den seit vielen Jahren aufgelaufenen Sanierungsstau zu beseitigen. Hierzu soll ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben werden, dass darlegt, durch welche Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen dem Bedarf der Feuerwehr am Standort Steinstraße Rechnung getragen werden kann. Seitens der Feuerwehr soll der tatsächliche Bedarf gemäß entsprechender DIN-Vorschriften dargelegt und mit der Verwaltung abgestimmt werden.“

Der Maßnahmenkatalog ist der Stadtverordnetenversammlung zusammen mit einem möglichen Finanzierungsplan vorzulegen, um die notwendigen Gelder in den kommenden Haushalten zu verankern.“

Begründung:

Durch zahlreiche Investitionen in den vergangenen Jahren im Bereich der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr am Standort Steinstraße, die die Stadt Gießen, der Landkreis Gießen und das Land Hessen getätigt haben, konnten einige baulichen Mängel

behooben werden, die sich angehäuft haben. Die Stadt steht heute jedoch vor der Herausforderung, den teilweise mittlerweile untragbaren baulichen Zustand beseitigen zu müssen. Für die Sicherheit der Bevölkerung ist eine möglichst optimale Infrastruktur der Gießener Feuerwehren unabdingbar. Daher ist umgehend die Beauftragung eines Gutachtens anzugehen, um einen Finanzierungsplan zu erarbeiten und die nötigen finanziellen Mittel in den kommenden Haushalten zu verankern. Nur so kann zuverlässig und berechenbar ein Fortschreiten der Sanierung des Standortes gesichert werden. Hierbei sollen notwendige Umbaumaßnahmen ebenso benannt werden, wie Neubauten am Standort, wenn es dadurch zu einer vernünftigeren und wirtschaftlich nachhaltigen Lösung kommen kann.

gez
Klaus Peter Möller
CDU-Fraktion

gez.
Dr. Wolfgang Deetjen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez.
Dr. Martin Preiß
FDP-Fraktion